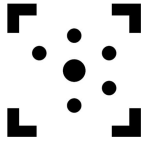


29. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 5. Sitzung des 29. Studierendenrates am 14.01.2018

Ort: Hallescher Saal
Zeit: 19:00 s.t.



Vorläufige Tagesordnung der 5. Sitzung des 29. Studierendenrates am 14.01.2019

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

a) Beschluss: Hochschulwahltermine

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 03 AKen und hastuzeit (19:50)

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>Hastuzeit</i> | 8. <i>AK Studieren mit Kind</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 9. <i>AK Protest</i> |
| 3. <i>AK antifa</i> | 10. <i>AK Inklusion</i> |
| 4. <i>AK Wohnzimmer</i> | 11. <i>AK Refugees Welcome</i> |
| 5. <i>AK Zivilklause!</i> | 12. <i>AK Kultur</i> |
| 6. <i>AK que(e)r_einsteigen</i> | 13. <i>AK Uni im Kontext</i> |
| 7. <i>AK Ökologie</i> | 14. <i>AK kritischer Jurist*innen</i> |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (20:30)

- a) Antrag: NachHALLtig
- b) Antrag: Anti-Rassismus-Training
- c) Antrag: Fête de la musique
- d) Wahl: Vertreter*innen Studierendenräte Konferenz LSA
- e) Antrag: DJs
- f) Nachwahl: stellvertretende Sitzungsleitung
- g) Antrag: Petition PJ

TOP 05 Berichte der Sprecher*innen (21:45)

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Vorsitzende | 4. AKEN UND HASTUZEITSitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 06 Sonstiges (22:00)

§ 1 (2) WO: Die Wahlen sollen während der Vorlesungszeit als verbundene Wahlen gleichzeitig vorbereitet und durchgeführt werden: SoSe 2019 **Vorlesungszeit: 01.04.19 - 13.07.19**

K = Karfreitag 19.04.2019; O = OSTERmontag 22.04.2019

M = Maifeiertag 01.05.2019; H = Christi Himmelfahrt 30.05.2019

B = Brückentag 31.05.2019; P = Pfingstmontag 10.06.2019

X = Frist lt. Wahlordnung; W = Wahltag

[illegible]

V = vorlesungsfreie Zeit

TOP 02 REFERENT*INNENBELANGE

Bericht Sozialreferat

- Mensazufriedenheitsumfrage
- Semesterticketabstimmung Merseburg
- Sozialdarlehen Merseburg
- Neue Stabstelle des Rektorates für Gleichstellung und Vielfalt

Die Auswertung der Umfrage zur Mensazufriedenheit wird für Februar/März erwartet. Wenn der Stura möchte, kann Frau Dr. Hüskens (Geschäftsführerin des Studentenwerkes) die Ergebnisse auf einer Stura-Sitzung vorstellen (und gleich offene Fragen in dem Bereich erläutern, z.B. zur Preisbildung).

Aktuell stehe ich mit einer Vertreterin des Merseburger Sturas in engem Kontakt, da dort demnächst über die Fortsetzung des Tickets abgestimmt werden soll. Zur Erinnerung, die Merseburger Studierenden haben das Ticket erst seit Oktober und wollten erstmal eine Zeit lang „testen“ können, bevor sie ihre Studierendenschaft abstimmen lassen.

Außerdem möchte der Merseburger Stura gerne ein Sozialdarlehen für seine Studierenden anbieten. Nachdem ein erster Kontakt Anfang des Semesters im Sande verlaufen ist, soll das jetzt wieder neu in Angriff genommen werden.

Am 10. Januar wurde die in Gründung befindliche Stabstelle des Rektorates „Gleichstellung und Vielfalt“ vorgestellt. Durch sie sollen die über alle Abteilungen verteilten Akteur*innen in diesem Querschnittsbereich besser zusammenarbeiten, wodurch aber bereits bestehende gute Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt werden sollen.

TOP 03 AKEN UND HASTUZEIT

Bericht AK que(e)r_einsteigen

Hallo an Alle,

wir sind am 10.01.2019 mit unserem ersten Plenum 2019 ins neue Jahr gestartet. Wir freuen uns euch unser kurz und knapp unser aktualisiertes Selbstverständnis zukommen zu lassen. Als nächstes möchten wir uns der Aktualisierung der Webseite widmen. Am Donnerstag den 17., 24. und 31. Januar finden die letzten 3 Veranstaltungen unserer WS-Reihe statt. Danach geht es an die Auswertung und die Planung fürs nächste Wintersemester. Bei Anliegen und Fragen, schreibt uns gern oder kommt vorbei.

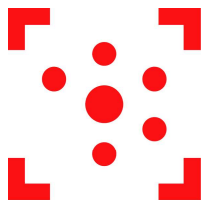
Viele Grüße und auch euch ein frohes neues Jahr,
queer_einsteigen

Bericht Studierendenradio

Am Montag den 14.01. machen wir ein größeres Redaktionstreffen, bei dem wir ausloten wollen, wie wir die Redaktion vergrößern und enger mit den anderen Arbeitskreisen und studentischen Initiativen zusammenarbeiten können. Wir werden da auch über die Bewerbung eines offenen Treffens beraten - Resultate dann sicher bei der nächsten Stura-Sitzung.

Kurz vor dem Jahreswechsel hat die "Hastuzeit" einen Artikel über das Studierendenradio veröffentlicht - dadurch erwarten wir auch noch einmal, dass weitere Leute zu uns stoßen und das Programm des Studierendenradios bekannter wird. Danke dafür an unsere Kolleg*innen von der Hastuzeit.

Unsere nächste Sendung wird am 29.01. von 13 bis 15 Uhr auf der Frequenz 95.9 übertragen - danach nachhörbar auf unserem Blog studentin.radiocorax.de - Inhalt wird unter anderem ein Interview mit dem Rektor der Uni über prekäre Arbeitsbedingungen an der Uni und ein Gespräch über die studentisch organisierte Veranstaltungsreihe "Feminismen" im aktuellen Semester sein. Wir werden auch über die Erhöhung des Bafögs berichten - andere Themen trudeln noch ein.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 7.1.2019

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Anti-Rassismus-Training

Veranstaltungsort: Neuwerk 7, Halle/Saale

Art der Veranstaltung: Seminar - Workshop

Veranstaltungszeitraum: von 15.02.2019 bis 17.02.2019

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Drechsel Vorname: Susanne Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Schweer, Freya und weitere

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Training für Mitglieder der deutschen Mehrheitsgesellschaft (weiß markierte Menschen) // Wir, eine Gruppe von TeilnehmerInnen eines Anti-Rassismus-Trainings von 2016, organisieren das Basis-Training jetzt auch für andere, weil wir diese sehr gute Erfahrung teilen wollen. Dafür stehen wir in engem Kontakt zum Phönix e.V. (www.phoenix-ev.org), dessen Gründer wir für das erneute Training in Halle gewinnen konnten. Gegenstand des Trainings ist die kognitive und emotionale Auseinandersetzung mit Rassismus, mit Vorurteilen, mit der Geschichte und Mechanismen des Rassismus, dem kritischen Weißsein uvm. Wir organisieren, brauchen aber Förderung für die Honorare und Unterbringung der TrainerInnen, damit der Teilnahmebeitrag für alle erschwinglich ist.

Zielgruppe: weiß markierte Menschen Erwartete Teilnehmerzahl: max. 18 davon Studierende: offen

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 20 €

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Die Teilnahmegebühr soll so niedrig wie möglich sein und für niemanden ein Hindernis darstellen.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.190

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Verbreitung der Veranstaltung über Kanäle des StuRa

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Anhang zum Antrag Anti-Rassismus-Training (Basis-Training)

Kontakt: [REDACTED]

Trainer: Austen P. Brandt und ein(e) Ko-Trainer(in) vom Phönix e.V. (www.phoenix-ev.org/)

Ort: Neuwerk 7, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Zeitraum: 15.-17.02.2019

Teilnehmer*innen: 10-18 Personen der weißen Mehrheitsgesellschaft*

Die zu zahlenden Beiträge sollen so gering wie möglich sein, um allen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Die Werbung für das Training erfolgt über Flyer und Plakate, die insbesondere an öffentlichen Einrichtungen der MLU und der Burg Giebichenstein ausgelegt werden. Gerne auch Verbreitung der Veranstaltung über die studentischen Verteiler des StuRa.

Finanzplan

Kosten:

1190 €	Honorar Trainer (inkl. 19% Umsatzsteuer)
1190 €	Honorar Ko-Trainer*in (inkl. 19% Umsatzsteuer)
500 €	Reisekosten (vorauss. Kosten per Bahn Duisburg – Halle, 2 Personen)
300 €	Unterbringung (vorauss. Kosten für 2 Nächte und 2 Personen)
150 €	Verpflegung für Trainer*innen, Snacks und Getränke während des Trainings
50 €	Werbungskosten

Summe: 3380 €

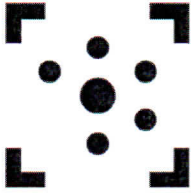
geplante Einnahmen:

1.500 €	Hallianz	beantragt
500 €	StuRa Burg Giebichenstein	beantragt
1190 €	StuRa MLU	beantragt
360 €	Teilnehmerbeiträge (18 Personen à 20 €)	

Summe: 3.550 €

* Das Basis-Training richtet sich an weiße Menschen. Für People of Colour werden vom Phönix e.V. Empowerment-Trainings angeboten. Die Trennung am Anfang des Weges gegen den (versteckten) Rassismus liegt darin begründet, dass intensiv nach Ursachen in unserer weißen/deutschen Sozialisierung gesucht wird. Diese Arbeit kann sehr emotional sein und soll für beide Gruppen in einem geschützten Rahmen stattfinden. In späteren Trainings können sich die Gruppen begegnen.

Die Teilnahme sollte durchgängig, eigenmotiviert und freiwillig sein.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 07.01.2019

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Fête de la Musique Halle 2019
Veranstaltungsort: Peißnitzinsel und Stadt Halle (verfügt)
Art der Veranstaltung: Konzerte ☒
Veranstaltungszeitraum: von 21.06.19 bis: 00:00 Uhr
14:00 Uhr

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Baumgärtner Vorname: Philipp Anschrift siehe Blatt -3-
an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Kegel, Stefan / Schlobach, Marie

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Siehe Anhang

Zielgruppe: gesamte Bevölkerung Erwartete Teilnehmerzahl: 5000-7000 davon Studierende: ca. 2000-
Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): /

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Siehe Konzept der Fête de la Musique

Antragssumme an den Studierendenrat: 2500 €

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:



In Halle (Saale) am 21.06.2019

Jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni ertönt die Fête de la musique – das Fest der Musik. Was 1982 mit der Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang und seinem Idealismus in Paris begann, hat sich längst zu einem populären und globalen Ereignis entwickelt.

Inzwischen findet die Fête de la musique in über 500 Städten weltweit statt, davon mittlerweile über 50 in Deutschland. In Sachsen-Anhalt wird, dank des Netzwerkes vom Institut Francaise, die Fête de la musique in 11 Städten gefeiert. Zu hören gibt es, für das Publikum kostenlos, Musik aller Stilrichtungen, von Laien und Berufsmusikern, alle Musiker treten an diesem Tag ohne Gage auf.

Ziel und Zielgruppen

In Halle wird die Fête de la musique seit 2007 von gemeinnützigen Vereinen und freien Veranstaltern organisiert und durchgeführt. Für die Stadt Halle ist dies eine bedeutende Veranstaltung, in der die Vereine, Initiativen und freien Veranstalter zusammenkommen und gemeinsam ein Fest auf die Beine stellen. Ziel ist es, das Miteinander und die Kooperation in der freien Kulturszene Halles zu fördern.

Wie im letzten Jahr wollen wir für 2019 nicht nur den Fokus auf ein vielfältiges Musikprogramm legen, sondern auch ein generationenübergreifendes Fest veranstalten, indem wir bei der Programmgestaltung alle Altersstufen berücksichtigen. Die Veranstaltung ist eintrittsfrei und überwiegend unter freiem Himmel, dadurch können alle Musik- und Kulturliebhaber und jene die noch werden wollen an der Veranstaltung teilnehmen.



Fête de la musique 2018 Peißnitzhaus



Fête de la musique 2018 Peißnitzbrück

Ausgangslage

Der Peißnitzhaus e.V. organisierte 2018 zum dritten Mal die Fête de la musique in Halle. Die Veranstaltung wurde mit dem Ziel organisiert das Miteinander unter den halleischen Vereinen, Initiativen und freien Veranstalter zu fördern. Es gab insgesamt 16 Bühnen im Park und in der Stadt verteilt mit Livemusik und 2 akustischen Gesangsveranstaltungen von Chören. Es haben sich zwölf Vereine mit Bühnen und Infoständen vorgestellt. So konnte die Fête de la musique 2018 in Zusammenarbeit mit vielen Vereinen, Initiativen und freien Veranstaltern aus Halle realisiert werden.

Die musikalische Vielfalt war kaum zu übertreffen. Von Rock und Punk, über Pop, Reggae und Dancehall, Hip-Hop, Liedermacher und Comedy, elektronischer und Weltmusik sowie Gospel, Funk und Soul wurde 2018 in Halle alles gesungen und gespielt. Zusätzlich haben sich einige Vereine mit Infoständen vorgestellt. So konnte die Fête de la musique 2018 in kreativer Zusammenarbeit mit über 20 Vereinen, Initiativen und freien Veranstaltern wie der Erlebnisfabrik e.V., QuerBass, Slow on Sunday, La Bim, der Postkult e.V., Der Most, Pauls Butique, Eigenbaukombinat, Zirkus Klatschmon, Hörspiel auf Verlangen und vielen anderen in der ganzen Stadt realisiert werden. Es waren circa 5000 Besucher auf dem Fest.



Fête de la musique 2018 Peißnitzinsel



Fête de la musique 2018 Ziegelwiese



Fête de la musique Halle 2019



Erlebnisfabrik e.V.

Organisation

Der neue Trägerverein für die Fête de la musique wird ab September 2018 die Erlebnisfabrik e.V. sein.

Zweck des Vereins ist die Förderung, Verbreitung und Weiterentwicklung von Kunst, Musik und Permakultur durch erlebnispädagogische Konzepte.

Als kulturprägendes und Gesellschaft verbindendes Element wird Musik vor allem in Form von Festivals und Veranstaltungen zur Kommunikation nach innen und außen genutzt. Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Trägern, Institutionen, Vereinen und Einzelpersonen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene stehen dabei im Fokus. Der Verein sieht sich als Kontakt- und Kommunikationsstelle für Künstler*innen, Musiker*innen und Musikinteressierte aller Gruppierungen. Er fördert die interkulturelle Kommunikation und Auseinandersetzung und richtet sich explizit gegen rassistische Äußerungen und Handlungen.

Der gemeinnützige Verein Erlebnisfabrik ist seit 2016 Mitveranstalter der Fête de la musique. Die Erlebnisfabrik hatte in den letzten drei Jahren eine Bühne auf der Ziegelwiese und ist seit September 2017 intensiv in die Planung und Durchführung der Fête de la musique Halle eingebunden.

Die Projektgruppe Fête de la musique Halle 2019 arbeitet seit September 2017 zusammen und hat die Fête de la musique Halle bereits 2018 erfolgreich realisiert.

Umsetzung

Die Fête de la musique Halle 2019 wird wieder hauptsächlich auf der Peißnitzinsel und der Ziegelwiese stattfinden. Es wird verschiedene Bühnen im Park und in der Stadt geben sowie ein kulturelles Programm für alle Altersgruppen. Das Programm startet 14:00 Uhr und endet Mitternacht. Ein Höhepunkt wird wieder die französische Band sein, die erneut über das Fête-Netzwerk Sachsen-Anhalts angeworben wird. Es wird ein Tag voller Erlebnisse.

Zeitplan und Ablauf

Januar – Februar:	Planungstreffen, Vorbereitung, Netzwerken
März – April:	Öffentlichkeitsarbeit, regionaler Bandaufruf, Planung der Infrastruktur
Mai:	Anmeldungen bei Stadt Halle, Öffentlichkeitsarbeit, Detailplanung der Veranstaltung
Juni:	Veranstaltungsdurchführung
Juli – September:	Abrechnung, Reflexion, Nachbereitung

Ablauf:

Freitag, den 21.06.2019, 14:00 – 00:00 Uhr

10:00 Uhr	Aufbau der Bühnen im Park
13:00 Uhr	Aufbau Infostände der Vereine im Park
14:00 Uhr	Programmstart
21:00 Uhr	Abbau der Infostände der Vereine im Park
00:00 Uhr	Programmende und Beginn Abbau im Park
03:00 Uhr	Ende Abbau

Erwartete Besucherzahl: 5.000 – 7.000

Durchführung:

Es wird im Peißnitzpark ca. 7 Bühnen geben, die akustisch verstärkte Konzerte und DJs präsentieren werden. Zusätzlich soll es die Möglichkeit geben in der Stadt und den Parks an verschiedenen Orten Straßenmusik zu präsentieren, um so allen die Möglichkeit eines Auftrittes zu gewähren.

Folgende Vereine und Veranstalter sind bereits fest integriert und werden mit Kunst und Kultur ihre Arbeit auf der Fête de la musique 2019 in Halle vorstellen:

- Erlebnisfabrik e.V.
- Peißnitzhaus e.V.
- LaBim e.V.
- Postkult e.V.
- Zirkus Klatschmoon e.V.
- Die Gestaltwandler
- Slow on Sunday
- QueerBass
- Der MOST
- Lichthaus
- Kunst- und Kulturverein Südliche Innenstadt Halle (Saale) e.V.
- Eigenbaukombinat
- Radio Corax
- hr.fleischer Kiosk
- Friedenskreis e.V.
- Viva con agua Halle
- kreativeativ e.V.
- Vegs



Fête de la musique 2018 Würfelwiese

Begründung der Förderwürdigkeit und Fördernotwendigkeit

Die Fête de la musique Halle bereichert das öffentlich, kulturelle Leben der Stadt seit 2007. Es gibt keine Veranstaltung die im ähnlichen Umfang die freie Kultur- und Musikszene vernetzt und präsentiert. Der Bedarf der Veranstaltung in Halle zeigt sich zum Einen in den steigenden Besucherzahlen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten und zum Anderen in dem stetig wachsenden Interesse der gemeinnützigen Vereine und freien Veranstalter in Halle und deren ehrenamtliches Engagement für die Umsetzung der Veranstaltung. Die Kulturszene in Halle wird durch die Fête de la musique dauerhaft gestärkt, daher halten wir die Veranstaltung für unbedingt förderwürdig.

Es ist damit zu rechnen, dass die Veranstaltung in einer ähnlichen Größenordnung wie 2018 stattfindet. Damit würde der Verein an seine infrastrukturellen Grenzen stoßen. Daher planen wir für 2018, zusätzlich zu der überwiegend ehrenamtlichen Organisation und Durchführung, mehr professionelle Unterstützung in der Gesamtkoordination und Produktionsleitung, bei der Stromversorgung der Bühnen auf der Peißnitzinsel und Ziegelwiese, der Veranstaltungstechnik, und der Sicherheit an allen Orten, dadurch steigen die Kosten im Vergleich zu den letzten Jahren stärker an.

Für das Jahr 2019 wollen wir auf Grund des wachsenden Interesses unser Programm weiterentwickeln, um damit ein noch größeres Publikum erreichen zu können. Um die Planung und Durchführung der Fête de la musique Halle absichern zu können ist es notwendig sich in der Organisation auf professionelle Mitarbeiter*innen zu verlassen. Diese sollen für ihre Tätigkeiten angemessen entlohnt werden, weil sie mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für das kulturelle Leben der Stadt Halle leisten.

Richtlinien

Die Fête de la musique in Halle findet nach den offiziellen Richtlinien statt und ermöglicht damit unterschiedlichen musikalischen Praktiken, jeder Form von Musik, für Profi- und Amateurmusiker einen Raum sowie öffentliche und eintrittsfreie Konzerte, die jedem Publikum zugänglich sind. Es ist eine nicht kommerzielle Veranstaltung. Die Musiker bekommen keine Gage, je nach Anfahrtsweg können jedoch Fahrtkosten erstattet werden. Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung ist größtenteils ehrenamtlich.



Fête de la musique 2018 Ziegelwiese



Fête de la musique 2018 Peißnitzinsel

Kosten und Finanzierungsplan

Kostenplan:		
Veranstaltungstechnik	Veranstaltungstechnikleihe, Veranstaltungstechniker, Bühnenelemente, Starkstromkabel miete, Stromanschlüsse im Park	6.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	Gestaltung & Druck von Werbemitteln, Anzeigen und Website Administration	1.970,00 €
Programmgestaltung und Umsetzung	Honorar für Gesamtkoordination, Künstlerakquise, Programmerstellung und Produktionsleitung, Fahrtkosten für Bands	7.200,00 €
Sonstiges	Versicherungs-, Anmeldekosten, GEMA und Sanitärkosten, etc.	2.330,00 €
Summe		17.500,00 €

Eigenleistung		Unbare Leistungen
Veranstaltungstechnik	einige Bühnen können mit eigener Veranstaltung ausgestattet werden, der Aufbau der Bühnen wird von ehrenamtlichen Helfern geleistet	1000,00 €
Programmgestaltung und Umsetzung	Umsetzung und Gestaltung der Fête wird von vielen ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Die einzelnen Bühnen werden von Ehrenamtlichen geplant und betreut.	1700,00 €
Summe		2.700,00 €

Finanzierungsplan:	
Stadt Halle	10.000,00 €
Lotto Totto	2.500,00 €
Stura MLU	2.500,00 €
Fachschaftsräte MLU	500,00 €
Stura Burg	500,00 €
Sponsoring	500,00 €
Die Linke. Verein der Bundesfraktion	1.000,00 €
Summe	17.500,00 €

Der Stura möge Folgendes beschließen:

„Der 29. Studierendenrat der MLU Halle verpflichtet sich für die Wahlperiode 2018/19 dazu, auf allen vom Stura organisierten Partys auf denen DJs auflegen, nur DJs zu engagieren, die noch nicht in den vorherigen Jahren von den vorherigen Sturas engagiert wurden.“

Zudem sollen mindestens 50% der Stellen mit Frauen* besetzt werden. Bei allen weiteren Plätzen sollen, insofern sich keine qualifizierte Frau* findet, andere qualifizierte nicht-cis-männliche Personen bevorzugt werden.“

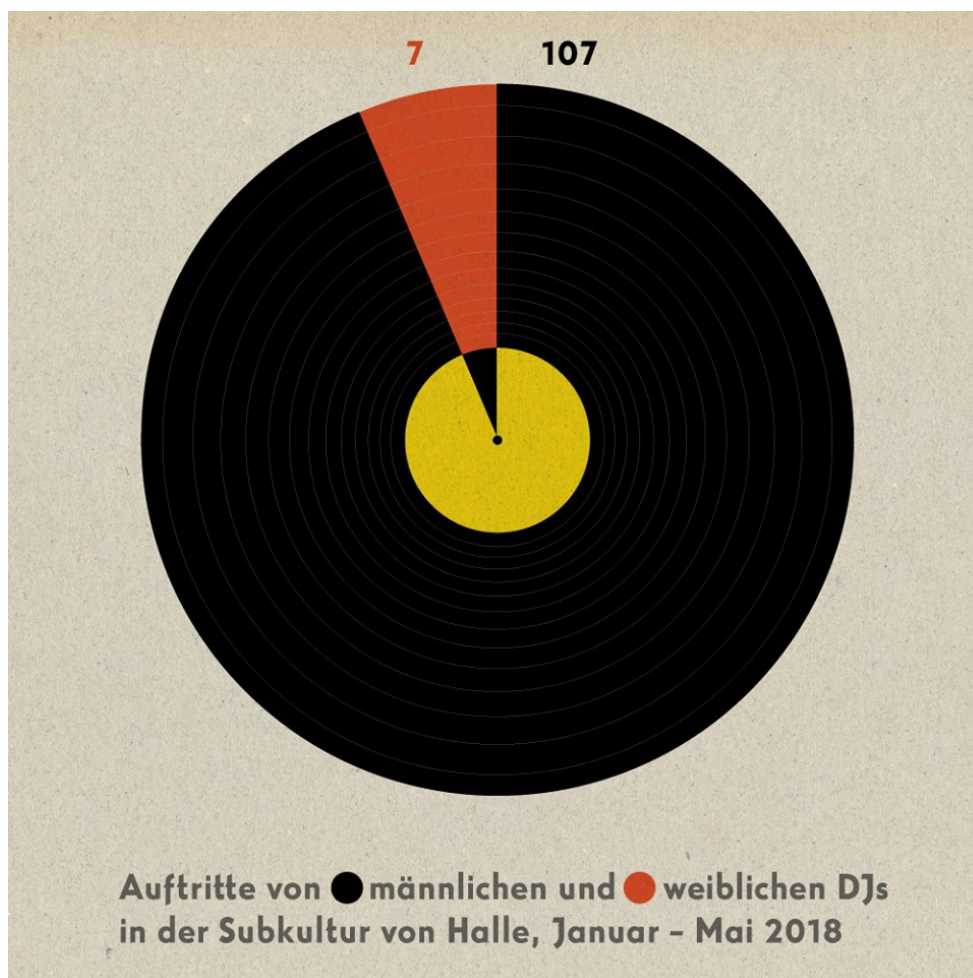
Begründung:

Der Stura ist in der privilegierten Position mit den Partys keine großen Gewinne erzielen zu müssen. Daher kann jungen, frischen Gesichtern (darunter auch Studierenden) hier eine Plattform geboten werden um sich zu etablieren.

Warum Frauen* Quote? Die (hallenser) DJ-Szene wird von cis-Männern dominiert. Es gibt in Halle mehr Organisationen, die sich mit dieser Problematik kritisch auseinander setzen (zB djiversity!, Hysteriekollektiv...) und nicht-cis-männlichen DJs Möglichkeiten geben in der Szene Fuß zu fassen (hier wäre eine Kooperation möglich).

Natürlich wird und soll die „Qualität“ der Stura After Partys nicht unter dem Antragsinhalt leiden. Und nein, der Antrag ist nicht diskriminierend gegenüber cis-Männern.

Und weil es so schön war, noch eine Grafik:



Quelle: Facebook-Seite Know Your Club, Listung ausgew. (Club-) Veranstaltungen mit elektr. Musik in Halle & Umgebung

TOP 05 BERICHTER DER SPRECHER*INNEN

Bericht Vorsitz 14.01.

- Alltagsgeschäft (Mails, Themensammlung, Formales, SPK-Umlaufbeschlüsse, Veröffentlichungen)
- Gespräch mit Kanzler und Prorektor Studium und Lehre (Fairteiler, Online-Wahlen → diskutiert für 2020, Langzeitstudiengebühren für Referent*innen → sollen per Anordnung mit StuRa-Mitgliedern gleichgestellt werden, Uni-Garten → durchaus möglich mit Unterstützung der jeweiligen Fakultät, studentische Mails → Prorektor Zimmermann bittet darum, dass wir Studis an die Wichtigkeit ihrer Mail-Adressen erinnern, Campusfest 2.0 → geht an sich klar, könnte allerdings Terminschwierigkeiten geben, kostenlose Gasthörer*innenschaft → jetzt nicht mehr nur für Menschen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, sondern auch für alle Menschen, die ALG II beziehen)
- etc.

Bericht Finanzen

10.01.2019

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen + Mahnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Einarbeitung Carl
- Treffen FSR Jura
- Erstellen RE FSR WiWi

Projekte 2018

Projekttopf: - NP Europe 1000 €	Sporttopf: - Eisdisco 1000 € - Kursfahrt KuTaeKa-Do 360 €
---	---

Höhe Projekttopf 12.201,00 €

Höhe PT (2.HJ) 6.544,00 €

Höhe PT (Nachhaltigkeit) 5.000,00€

Höhe Sporttopf 12.920,00 €

Bericht Sitzungsleitung

Wir haben Zahlungsanweisungen und Bescheide verfasst, Anträge bearbeitet und sind dabei die ganzen Protokolle von diesem Jahr zusammen zu sammeln. Ansonsten business as usual.

Wir (Imme und Klara) wünschen euch noch ein frohes neues Jahr ;)